

‘Abū b. al-Husayn al-Wā‘iz al-Kāṣifī as-Sa‘fī, Fahr ad-dīn. (gen. 939 h.)

Raṣāḥāt ‘ayn al-hayāt.

Anfang: (fl. 1a) بسم الله... الحمد لمن رش رشحات الحقائق والحلم على قلوب العارفين بفيض
القدس الاقدم... اما بعد عشرين كويده فقير في بصاغت وحقير مخالي از استطاعت على
ابن الحسين الواعظ الكاشف المشهور بالصفى...

Schluss: (fl. 2456) آمد رشحات ما لثير البركات چون آب خضر فنجبر از عين مليات
يا ايند محاسبان سجده صفا تاريخ قامش از حرف رشحات

Kolophon: (fl. 2453) والله يهدي الرشد نعت الكتاب بعون الملك الوهاب على يد العبد
الضعيف الخيف الراجي الى رحمة الله الخاني بن حيدر النوش كندی في تاريخ تاسع و
عشرين من شهر شعبان المبارك سنة... في مكة المشرفة زادها الله تشريفا وتكريما ابن
في سوق الليل قريب من مولود النبي...

Sammlung von Biographien der großen Wagṣbandī-ṣayḥe und
ihrer Vorgänger, besonders der Vita von Ṣayḥ ‘Ubaydallāh b. Maḥ-
hammad -i Ṣāṣī, bekannt als Ḥwāḡa Ahrār, eingeteilt in eine
magāla, die nach der Affiliationskette von Ḥwāḡa Ahrār in
chronologischer Reihenfolge die Ṣayḥe von Yūsuf -i Hamadānī
(fl. 36) bis Mawlāna Sams ad-dīn Muḥammad -i Rūḡī (fl. 1136)
behandelt; 3 maḡṣad zu je 3 faṣl mit der Vita von Ḥwāḡa
Ahrār: maḡṣad 1 (fl. 1306) sein Vorfahren und Verwandten
und seine Jugendjahre, maḡṣad 2 (fl. 153 a) seine Aussprü-
che, maḡṣad 3 (fl. 1806) seine karāmāt; und eine ḥātima
(fl. 2476) über seinen Tod. Das Werk endet mit einem Chrono-
gramm, das mit dem Titelwort des Werkes Raṣāḥāt als Jahr
der Abfassung 909 h. angibt (oder das der Vollendung? s. da-
zu Beveridge, JRAS 1916, S. 59); mit raṣāḥāt sind zugleich
die Aussprüche der Ṣayḥe und besonders die von Ḥwāḡa Ahrār
bezeichnet.

Literatur: PL I/964-6 (und dort gegebene Litv.), dazu noch
Heinz 322, Karatay 181-183 und HPL III, 441. Eine Liste der
Biographien von magāla 1 gibt Pertsch, Gotthe N. 32, nur bis
Darwīš Ahmād -i Samargandī (in vol. fl. fl. 57 b), die
Fortsetzung dazu bei fl. Behin 600. (vgl. auch Beveridge, JRAS
1916, S. 62, Anm. 2 gegen noch PL I/965, Heinz 322).

Fls. datiert 29. Ša'abān 988h., geschrieben in Mekka.

Schreiber: al-Ḥakī b. Ḥaidar - i Nuškandī?

Vorliegende Fls. gehört mit Fls. Lahore Panjab Univ. Lib. (dat. 978h., Angabe in PL nach OCM III, 1, 1926, S. 72), Ethé 633 (dat. 984h.) und J.O.D.P. 653 (dat. 985h.) - Angaben nach PL I/964 - zu den ältesten bekannten Fls. des Werkes.

^{mit Angabe d. Schutzsch., die z.T. / 132.}

Fls. 247 Bl.; 19 Z; 19½ : 13; 13½ : 17. Kleines, enges, oft unregelmäßig sich vergrößerndes Nasta'liq auf glattem, dünn bis mittelstarkem, gerippten, stellenweise verschmutztem weißen Papier (Bl. 226-234, 237, 242, 245-6 gelb) mit Wasserzeichen an der Innenseite und sichtbaren Rahmenstreifen, gelegentliche braune Stellen und Wasserflecken, besonders auf den gelben Blättern, leichte Wurmfress an der Außen- und Unterkante, besonders an der unteren Innenkante (Bl. 122-134, 166-68), dies dort auf Bl. 135-165 geflickt.

Rubrizierung: Hervorhebung von Namen, Beginn von Aussprüchen und Gedichtzitat, gelegentliche Interpunktionszeichen (bis Bl. 194 b), manchmal auch mit Goldstaub, dies auch im normalen Text bei Namen, Koranzitaten und Erwähnung des Propheten verwendet; bis Bl. 31a regelmäßig, bis Bl. 46 b. noch gelegentlich ausgebleicher roter Rand um den Schriftspiegel. Marginalien (auch gelegentlich rubriziert): Verbesserungen und Nachträge (von Auslassungen), manchmal Matlab-angaben, Glossen und Anmerkungen (gelegentlich auch von fremder Hand); Kustoden.

Auf Vorblatt: Besitzvermerk: Sa'dallāh b. Aḥmad (1161 h.), Titel des Werkes, geschrieben von al-ʿAbd Jaḡrān, Gedicht von Sā'ib mit osman. Kommentar von Sayyid Qāsim in Nasta'liq, geschrieben von ʿIṣām ad-dīn, (Bl. 245 b) Gebet von Mawlānā Taḡī, (Bl. 246 b) Chronogramm: von Sā'ib, (Bl. 247 b) Verse von Jāmī, (Bl. 124 b) fast Tuḡrā-ähnliches Bichen eines Dichters? Gürtel Holzdeckel mit Blumenornamenten und zerrissenem Lederriemen, Blätter z.T. lose.